

DAS FASTEN GEDALJA



Übersetzung: צום גדליה
Transkription: Zom Gedalja
Religion: Judentum

Um Gedalja Ben Achikams Ermordung geht es
im Zweiten Buch der Könige. © pixabay

Das Fasten vom 3. Tischri erinnert an die Ermordung von Gedalja Ben Achikam und seinen Gefährten (vgl. 2 Kön. 25,22–26 u. Jer. 41,1–18). Nach der Zerstörung des ersten Tempels und der Exilierung der judäischen Oberschicht nach Babylon bestimmte Nebukadnezar II besagten Gedalja zum Stadthalter über die Provinz Judäa. Jener residierte in Mizpa nördlich von Jerusalem. Er galt als äußerst großzügig und war unter den zurückgebliebenen Bewohnern Judäas sehr beliebt.

Der in den Diensten des ammonitischen Königs stehende Ischmael Ben Netanja, den Gedalja zusammen mit dessen Gefolgsleuten freundlich empfangen und bewirtet hatte, ermordete ihn jedoch hinterrücks und metzelte

daraufhin auch dessen Gefolgschaft sowie die babylonische Garnison von Mizpa dahin, vermutlich in einem Versuch die babylonische Herrschaft über Judäa zu beenden. Die noch verbliebenen Mitglieder der judäischen Oberschicht flüchteten sich daraufhin nach Ägypten, da sie befürchteten von Nebukadnezar für den Tod Gedaljas verantwortlich gemacht zu werden.

Die rabbinische Literatur identifiziert das vom Propheten Sacharja erwähnte Fasten des fünften Monats (Sach. 7,5 u. 8,19) mit dem Fasttag zum Gedenken an Gedalja. Dieser sei eingesetzt worden, um zu verdeutlichen, dass der Tod eines Gerechten genauso schwer wiege, wie die Zerstörung des Tempels, derer man am 9. Aw gedenkt. Níels Páll Eggerz